

# Inhalt

Einleitung der Herausgeber	9
1. TEIL: THEORIE DES JOURNALISMUS	
Öffentlichkeit durch Wissenschaft. Zum Programm der Journalistik	28
Öffentlichkeit als Folgentransparenz. Über ein Regulierungsproblem der modernen Gesellschaft und das Lösungspotential des Journalismus	57
Kompensation von Komplexität. Journalismustheorie als Begründung journalistischer Qualitätsmaßstäbe	76
Öffentlichkeit als Sisyphusarbeit. Über unlösbare Widersprüche des Journalismus	94
Der Beruf zur Öffentlichkeit. Über Aufgabe, Grundsätze und Perspektiven des Journalismus in der Mediengesellschaft aus der Sicht praktischer Vernunft	114
Handeln, Kritik, Verständigung. Max Weber – was Kommunikationswissenschaft und Journalismus nach einem Jahrhundert noch von ihm lernen können	143

## 2. TEIL: JOURNALISTISCHE BERUFSETHIK

Öffentlichkeit und Moral.

Zu Kernproblemen journalistischer Berufsethik 167

Brauch – Sitte – Recht?

Mediensebstregulierung in der Zivilgesellschaft 192

## 3. TEIL: GESCHICHTE DES JOURNALISTENBERUFS

Bewusstsein von der Aufgabe Öffentlichkeit.

Der Journalistenberuf entsteht um 1700 in England 208

»Alles Weltwichtige an Ort und Stelle betrachten  
und behorchen«.

Heinrich Heine als Protagonist des modernen Journalismus 233

Epochen des Journalismus.

Überlegungen zu einem Anwendungsfeld der  
Kommunikations- und Mediengeschichte 260

Pressegeschichte als Geschichte des Journalismus.

Nachrichtenpyramide setzte sich um 1880 durch.

Als die Zeitungsverleger das Publikum entdeckten 280

## 4. TEIL: ZUKUNFT DES JOURNALISTENBERUFS

Journalismus in der Krise.

Ein differenzierungstheoretischer Erklärungsversuch 289

Der (un-)beteiligte Beobachter.

Zum notwendigen Wandel des journalistischen

Selbstbilds in der digitalen Medienwelt 316

Quo vadis Journalismus? Über Perspektiven des Öffentlichkeitsberufs in der digitalen Medienwelt	332
Realität – Fiktionalität – Virtualität. Erkennbarkeit als journalistisches Problem aus historischer Sicht	345
Problematische Traditionsbestände: Welche Anpassungen fordert der digitale Kulturwandel dem journalistischen Berufsethos ab?	355
Geheim, verdrängt, unbekannt. Lücken von Öffentlichkeit: Worüber Medien gern schweigen – und warum sie das tun	378
Verzeichnis der Erstabdrucke	409
Über die Herausgeber	412